

Alle Tage sing und sage

T: Pörtlnersches Gesangbuch, Würzburg 1828

M: Ingolstadt 1613



2. Froh bedenke im Gemüte, wie der Herr sie hoch erhebt!
Zu betrachten werd' nicht müde, die hoch über Engeln schwebt.
3. Denn Maria ist die Holde, auserwählt durch Gottes Rat,
die den Herrn gebären sollte, würdig dieser großen Gnad'.
4. Lange schon war er verkündet, von der Schöpfung Anbeginn,
der das Heil der Welt begründet, aller Hoffnung stand auf ihn.
5. Endlich war die Zeit gekommen, die Verheißung ward erfüllt,
welcher harreten alle Frommen, und die Sehnsucht ward gestillt.
6. Gabriel, von Gott gesendet zu Maria, spricht zu ihr:
"Gott hat Gnad' dir zugewendet, sieh, der Herr ist stets bei dir.
7. Dir verkünd' ich große Ehren: Ihn, den Heiland dieser Welt,
zu empfangen, zu gebären, bist du von Gott auserwählt.
8. Frage nicht: Wie kann's geschehen? Gottes Allmacht hat kein Ziel,
alle Völker werden's sehen; seinem Wort ist nichts zu viel."
9. "Mir gescheh' nach Gottes Willen", spricht Maria wohl bedacht,
"Freud' ist mir's, ihn zu erfüllen, ich bin ja des Herren Magd."
10. Und Maria hat empfangen durch des Heil'gen Geistes Gnad',
in Erfüllung ist gegangen Gottes längst gefaßter Rat.
11. Von Maria ward geboren Gottes Sohn, das Heil der Welt.
Sie hat Gott selbst auserkoren, als die Würdigste erwählt.
12. So warst du für Menschenkinder Trösterin und Helferin,
für Gerechte und für Sünder gnädige Beschützerin.
13. Dein, Maria, denkt mit Ruhme immerfort die Christenheit
und bringt dir im Heiligtume Lob und Preis und Ehr' allzeit.
14. Du bist uns ein Tugendspiegel, unser Vorbild in der Zeit,
du bist uns ein Gnadensiegel, unsre Freud' in Ewigkeit.